



Leistungsbilanz 2003

Bedingt durch die Naturkatastrophen des Jahres 2002 (Hochwasserschäden, Windbruch im November 2002) war das Jahr 2003 sehr stark durch die Behebung der Schäden und Durchführung zahlreicher Verfahren gekennzeichnet. Hier waren insbesondere das Forstfachreferat sowie die Bereiche Wasserrecht und Straßenpolizei gefordert. Echte Katastrophenereignisse sind Gott sei Dank während des Jahres 2003 ausgeblieben, allerdings hat der extrem heiße Sommer auch im Bereich des Bezirkes Leoben seine Auswirkungen gezeigt. Hier sind der Borkenkäferbefall in unseren Wäldern aber auch die Problematik der Wasserversorgung anzuführen. Ein weiterer Schwerpunkt des Jahres 2003 war die Implementierung des im August 2002 in Kraft getretenen Bundesverwaltungsreformgesetzes und zahlreicher Materiengesetze (Gewerbeordnung, Wasserrechtsgesetz, Forstgesetz, sanitätsrechtliche Bestimmungen, etc.). Diese Mehrbelastung stellte insofern für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bezirkshauptmannschaft Leoben eine Herausforderung dar, weil der Bedienstetenstand in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken ist.

So betrug der Mitarbeiterstand 1998 noch 98 Bedienstete und ist auf 91 Bedienstete zum Stichtag 31.12.2003 gesunken. Damit werden nach aktuellem Stand 75,5 Dienstposten besetzt, was sich einerseits durch die relativ hohe Zahl von Teilzeitbeschäftigten, andererseits durch Karenzierungen bzw. Nichtnachbesetzung bei Pensionierungen erklären lässt. Immerhin ist anzuführen, dass vor 5 Jahren noch 83,15 Dienstposten zur Verfügung gestanden sind.

Besonderes Augenmerk wurde im Jahre 2003 auch auf die Lebensmittelüberwachung durch den Amtstierarzt gelegt. So wurden alle lebensmittelerzeugenden Gewerbebetriebe zweimal hinsichtlich der baulichen, technischen und hygienischen Voraussetzungen überprüft. Gleichzeitig wurde auch die Eigenkontrolle überwacht. Bei den landwirtschaftlichen Betrieben erfolgte eine amtstierärztliche Kontrolle für die Bereiche Milchhygiene, Tierschutz, Durch-

führung der Arzneimittelanwendung und allfälliger Rückstände in den Lebensmitteln selbst. Dazu ist anzuführen, dass diese landwirtschaftlichen Betriebe über ein von der Steiermärkischen Landesregierung erstelltes EDV-Programm durch ein Zufallsprinzip ausgewählt werden.

Zu den einzelnen Aufgabenbereichen der Bezirkshauptmannschaft Leoben ist auf die beiliegenden Grafiken bzw. Tabellen zu verweisen.

Schwerpunkte für das Jahr 2004

Im Jahre 2003 hat das Land Steiermark ein Ausbildungsprogramm für Juristen ins Leben gerufen. Mehreren Bezirkshauptmannschaften wurden sogenannte „Trainees“ zur Dienstleistung zugewiesen, wobei diesen jungen Juristen die Chance geboten worden ist, im Rahmen eines einjährigen Ausbildungsprogrammes den Landesdienst in der Praxis kennenzulernen. Bei Bewährung wurde eine Aufnahme zugesichert. Aus diesem Grunde absolvierten eine Juristin und zwei Juristen dieses Trainee-Programm in der Zeit von März 2003 bis Februar 2004 auf der Bezirkshauptmannschaft Leoben. Da sich alle drei hervorragend bewehrt haben, sind sie mit Anfang März 2004 fix in den Landesdienst für die Bezirkshauptmannschaft Leoben aufgenommen worden. Damit ist es gelungen, die durch Versetzungen in den letzten Jahren aufgetretenen Lücken im juristischen Bereich endlich zu schließen. Für die Bezirkshauptmannschaft Leoben bedeutet dies nun, diese drei jungen Juristen in ihre verantwortungsvollen Positionen innerhalb der Bezirkshauptmannschaft Leoben einzubauen.

Eine wichtige Herausforderung wird für die Bezirkshauptmannschaft Leoben während des Jahres 2004 auch dadurch gegeben sein, dass mit 01. März 2004 die Baurechtskompetenz bei gewerblichen Betriebsanlagen von den Gemeinden Eisenerz, Hieflau, Radmer und Vordernberg auf die Bezirkshauptmannschaft Leoben übertragen worden ist. Damit wird für die Unternehmer das sogenannte „one stop shop – Prinzip“ umgesetzt, so dass ein investitionswilliger Unternehmer nicht mehr bei zwei verschiedenen Behörden (bei der Gemeinde als Baubehörde und bei der Bezirkshauptmannschaft als Gewerbebehörde) um die Genehmigung für die Errichtung einer Betriebsanlage ansuchen muss, sondern dass diese Verfahren bei der Bezirkshauptmannschaft Leoben konzentriert sind. Damit sollen eine Verfahrensbeschleunigung und eine Qualitätssteigerung bei der Entscheidungsfindung gewährleistet werden.

Eine besondere Herausforderung wird die in der zweiten Aprilhälfte 2004 geplante Großübung des Österreichischen Bundesheeres „Schutz 2004“ darstellen. Schwerpunkte im Rahmen dieser Übung werden der sicherheitspoli-

zeitliche Assistenzeinsatz sowie umfangreiche militärische Aktivitäten sein. Insgesamt werden sich im Bereich des Mur- und Mürztales etwa 12.000 Soldaten mit 3000 Räderkraftfahrzeugen und ca. 300 Kettenfahrzeugen befinden. Der Bezirk Leoben wird aufgrund seiner militärischen Infrastruktur und seiner verkehrsstrategischen Lage einen Zentralraum bei dieser Übung darstellen. Wesentliche Ziele im Rahmen dieser Übung sind das Überprüfen des Zusammenwirkens von zivilen und militärischen Behörden bzw. Strukturen sowie die Feststellung der Leistungsfähigkeit der jeweiligen Übungsteilnehmer.

Ein brennendes Anliegen ist die derzeitige Entwicklung im Zusammenhang mit dem „Road- Pricing“, das seit 01.01.2004 in Österreich gilt. In diesem Zusammenhang muss festgestellt werden, dass es zu einem verstärkten Ausweichen des Schwerverkehrs auf nicht mautpflichtige Straßen (Bundes- und Landesstraßen) kommt. Dadurch entstehen für die Bevölkerung Belästigungen, denen es durch verkehrsleitende bzw. straßenpolizeiliche Maßnahmen entgegen zu wirken gilt.

Noch in der ersten Jahreshälfte 2004 ist die Herausgabe eines neuen Serviceleitfadens für alle Haushalte im Bezirk Leoben geplant. Dies ist dringend notwendig, weil sich – wie oben erwähnt – im personellen Bereich der Bezirkshauptmannschaft Leoben viele Veränderungen ergeben haben, außerdem haben wesentliche Umstellungen bei den Aufgabengebieten stattgefunden. Damit soll wieder eine aktuelle und erstklassige Information für die Bevölkerung im Bezirk Leoben zur Verfügung gestellt werden.

Im Laufe der nächsten Monate werden auch das neue Steiermärkische Pflegeheimgesetz, sowie das Steiermärkische Behindertengesetz mit der Leistungsentgeltverordnung in Kraft treten. Dies wird für das Sozialhilfereferat in der Bezirkshauptmannschaft Leoben wesentliche Mehrbelastungen mit sich bringen und eine Neuorganisation sowohl im Bereich der Personal- als auch der Sachressourcen erfordern. Für den Sozialhilfeverband Leoben, dessen Geschäftsstelle die Bezirkshauptmannschaft Leoben ja ist, wird rechtzeitig die notwendige Finanzierung sicherzustellen sein.

In der zweiten Jahreshälfte 2004 ist eine umfangreiche Sanierung der Büroräumlichkeiten in den Stockwerken zwei bis vier des Neubaus vorgesehen. Damit wird es sowohl für die Bediensteten der Bezirkshauptmannschaft Leoben als auch für die vorsprechende Bevölkerung zu Belästigungen kommen, wofür schon jetzt um Nachsicht ersucht wird.

Abschließend ist es mir ein Bedürfnis, mich im Rahmen dieses Leistungsberichtes bei allen Bediensteten in der Bezirkshauptmannschaft Leoben für den besonderen Einsatz während des Jahres 2003 und die erbrachten Leistungen zu bedanken. Mein Dank gilt gleichzeitig allen im Bezirk Leoben lebenden Menschen, die die Leistungen der Bezirkshauptmannschaft Leoben im vergangenen Jahr in Anspruch genommen haben. In vielen Bereichen war dies deshalb so gut möglich, weil auch eine entsprechende Unterstützung durch die 19 Gemeinden des Bezirkes Leoben gewährleistet war. Auch diesen gilt mein besonderer Dank.

Unter Beachtung der Grundsätze der Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit und vor allem der Rechtmäßigkeit wird die Bezirkshauptmannschaft Leoben auch im Jahre 2004 bemüht sein, ihre Aufgabe im Rahmen der allgemeinen staatlichen Verwaltung sehr umfassend und kompetent zum Wohle der Bevölkerung des Bezirkes Leoben wahrzunehmen.